



# Sicherheit im Bahnhofsviertel (SiBa)

## Motivation

Bahnhöfe und die sie umgebenden Viertel sind häufig die ersten Orte, an denen Reisende eine Stadt betreten. Daher werden sie auch gerne als Aushängeschilder betrachtet. Besonders gilt das für Hauptbahnhöfe, die nicht selten moderne Einkaufspassagen und zahlreiche gastronomische Angebote beherbergen, die auch für Anwohner attraktiv sind. Andererseits gelten großstädtische Bahnhofsviertel häufig als Anziehungspunkt für Rotlichtmilieu und Drogenszene und werden als kriminalitäts- und problembelastet wahrgenommen.

## Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes SiBa ist es, neue Konzepte und Herangehensweisen zu entwickeln, um Bahnhöfe und ihr Umfeld sicherer zu gestalten. Dazu werden die Anwohner von Bahnhofsvierteln repräsentativ über die Situation in ihrem Wohnquartier befragt. Parallel finden Begehungen und Beobachtungen statt, um die Sicherheitssituation im jeweiligen Viertel zu dokumentieren. In den assoziierten Partnerstädten werden qualitative Experteninterviews mit Polizei, Sozialarbeitern, Stadtplanern und Investoren zu sicherheitsrelevanten Aspekten in Bahnhofsvierteln durchgeführt. Alle Untersuchungsergebnisse werden anschließend mit den Akteuren, Experten und Anwohnern gemeinsam ausgewertet.

## Innovationen und Perspektiven

Aus den Ergebnissen der Analyse wird ein integriertes, praxistaugliches Präventions- und Handlungskonzept erstellt. Dieses vermittelt anwendungsbezogene Hinweise für die Stadtentwicklung und die Umsetzung von Kriminalitätsprävention in den jeweiligen Bahnhofsvierteln. Die erarbeiteten Präventionsstrategien werden durch Online-Seminare der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Hauptbahnhof Leipzig mit benachbarten Stadtvierteln  
(Quelle: © iStock.com/querbeet)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen“

### Gesamtzufwendung

930.000 €

### Projektlaufzeit

08/2017 – 12/2020

### Projektpartner

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Bergische Universität Wuppertal

### Assoziierte Partner:

Stadt Leipzig  
Stadt Düsseldorf  
Stadt München  
Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Bonn

### Verbundkoordinatorin

Prof. Dr. Rita Haverkamp  
Eberhard Karls Universität Tübingen  
E-Mail: rita.haverkamp@uni-tuebingen.de